

Antragsteller: Landesvorstand

Die Landesmitgliederversammlung der Jusos Bremen möge beschließen:

Der Landesparteitag der SPD Land Bremen möge beschließen:

A8: Schluss mit Sozialbetrug – Eine Bezahlkarte für Superreiche!

1 Immer wieder zeigen medienwirksame Berichte, dass Deutschland ein Problem mit einer klei-
2 nen Gruppe von Personen hat, die es nicht für nötig halten, sich an geltendes Recht zu halten.
3 Das betreffende Milieu ist geprägt von einer für Außenstehende merkwürdig anmutenden Pa-
4 rallelkultur und dem starken Bedürfnis, sich nicht in die Mehrheitsgesellschaft zu integrieren.
5 Sie leben abgeschieden in (Elb)Vororten und sehen sich als wirtschaftliche Elite unseres Lan-
6 des. Während der Durchschnittsbürger hart für sein Einkommen arbeiten muss, leben sie vom
7 Vermögen, das ihre Familie auf häufig unlauteren Wegen über die Generationen angehäuft
8 hat.

9

10 An sich scheint dieser Lebensstil kein Problem darzustellen, gilt doch die Devise: Leben und
11 Leben lassen. Doch häufig tritt dieses Milieu durch Kriminalität in Erscheinung, die dem
12 Staat und der gesamten Gesellschaft schaden. Große Vermögenswerte werden ins Ausland ge-
13 bracht, nicht etwa um – wie es sich gehören würde – auf Unterstützung angewiesene Famili-
14 enmitglieder zu unterstützen, sondern um sie vor dem deutschen Fiskus in Sicherheit zu brin-
15 gen!

16

17 Diese nicht tolerierbare Kriminalität stellt ein gewaltiges Problem dar, sind in Deutschland
18 Vermögen doch sowieso schon ungerecht verteilt und Kapitalerträge gegenüber Arbeitsein-
19 kommen unfair besteuert. Der Staat soll sparen auf Kosten der Allgemeinheit und der Men-
20 schen, die am meisten Unterstützung benötigen und gleichzeitig gehen dem deutschen Staat
21 durch Steuerhinterziehung 100 Milliarden Euro verloren.

22

23 Diesen Zuständen muss endlich ein Riegel vorgeschoben werden, der Staat darf sich nicht
24 länger auf der Nase herumtanzen lassen! Um dem Problem der Steuerhinterziehung und dem
25 Verschieben von Vermögenswerten ins Ausland endlich ein Ende zu bereiten, fordern wir die
26 Einführung einer Bezahlkarte für Superreiche. Diese soll andere Zahlungsmethoden komplett
27 ersetzen.

28

29 **Diese Bezahlkarte soll nach den folgenden Kriterien ausgestaltet werden:**

30

- 31 • Pro Monat sollten maximal 50€ abgehoben werden können. Dieser Betrag ist für den
32 Lebensstil eines durchschnittlichen Superreichen vollkommen ausreichend. Zudem
33 wird so Geldwäsche vorgebeugt.
- 34 • Überweisungen ins Ausland oder an Briefkastenfirmen sollen nicht möglich sein, um
35 Steuerhinterziehung zu verhindern.
- 36 • Online Einkaufs- und Bezahlvorgänge sowie Transaktionen über das Internet sollen
37 grundsätzlich nicht möglich sein. Superreiche können Online-Plattformen nutzen, um
38 Geldwäsche, Steuerhinterziehung oder andere illegale Aktivitäten zu betreiben.
- 39 • Die Bezahlkarte soll nur den Kauf von in Deutschland hergestellten Gütern ermögli-
40 chen. Dies wäre auch ein Beitrag für die regionale Wirtschaft: Yachten nur noch von
41 der Meyer-Werft und statt Champagner nur noch Sekt aus dem Rheinland.
- 42
- 43 Neben der Bezahlkarte sollten weitere Maßnahmen geprüft werden. Dazu gehört eine Resi-
44 denzpflicht über die Sommermonate, um das Überlaufen von Sylt zu verhindern und der ein-
45 heimischen Bevölkerung das Klientel mit seltsamen Sitten zu ersparen, sowie eine Arbeits-
46 pflicht, um die Superreichen dazu zu bringen, einen sinnvollen Beitrag für die Gesellschaft zu
47 leisten, der sie so viel verdanken.
- 48